

Sonate für zwei Klaviere und Streichquartett op. 66a

I. Allegro ma non troppo

II. Andante con moto

Im Winter 2011/12 entstand dieses Werk im Auftrag des GrauSchumacher Piano Duo. Ausgehend von der unterschiedlichen Klanglichkeit der Instrumente (dem „stehenden“ Orgelklang, sogar mit der Möglichkeit des Crescendo und dem verklingenden Klavierklang, dessen dynamische Spitze im Moment des Anschlags geschieht) schrieb ich ein Stück, das formale Elemente von Sonate, Symphonie und Konzert in sich vereinigt. Auf Wunsch der beiden Pianisten und des Minguet-Quartetts fertigte ich im Sommer 2014 eine Fassung des Werkes für zwei Klaviere und Streichquartett an. Die beiden Klaviere treten dem Quartett sowohl konzertant gegenüber als auch verschmelzen symphonisch mit ihm.

Die beiden Sätze des ca. 30minütigen Werkes stehen auf den Grundtönen A und B (den Initialen Anton Bruckners, eine Hommage an diesen großen österreichischen Symphoniker). Während der erste Satz ein großräumiges Sonaten-Allegro mit vier Themenblöcken und einer polyphonen Durchführung bildet, setzt sich der zweite Satz aus einer Passacaglia, einer Doppelfuge und einem hymnischen Schlusschoral mit apotheotischem Ausklang zusammen.

Stefan Heucke